

eDUSA**Deutschunterricht im Südlichen Afrika
Teaching German in Southern Africa**

herausgegeben von / edited by Gerda Wittmann
in Zusammenarbeit mit / in association with Isabel dos Santos, Angelika Weber, Agnes Harms
<http://www.sagv.org.za/publ/edusa/>

Editorial

Liebe LeserInnen des eDUSA,

schon wieder ist ein Jahr vergangen und die Veröffentlichung einer neuen Ausgabe des eDUSA steht vor der Tür. Ich möchte mich sehr herzlich bei meinen Mitherausgeberinnen bedanken, die sich auch 2018 wieder tatkräftig für den eDUSA eingesetzt haben. Auch dem Wissenschaftlichen Beirat gilt mein Dank.

Schwerpunktmäßig befassen sich unsere diesjährigen Wissenschaftlichen Beiträge ganz klar mit einem Thema, das die Welt momentan wohl sehr bewegt: Es geht um Flucht, Heimatlosigkeit, aber auch Zugehörigkeit.

Im ersten Beitrag befassen sich Almut Hille und Simone Schiedermaier mit aktuellen deutschsprachigen Diskursen zum Thema Flucht und Zugehörigkeit. Insbesondere interessiert sie dabei Flucht und Migration in deutschsprachigen Texten und deren Lektüren internationaler Studierender.

Auch Isabel dos Santos und Mizan van Wyk setzen sich mit dem Thema Zugehörigkeit in Julya Rabinowichs Jugendroman *Dazwischen: Ich auseinander* und stellen ein theoretisch fundiertes Didaktisierungsprojekt für den südafrikanischen Schulkontext vor.

Nachdem Agnes Harms im vergangenen Jahr das Lehrmittelzentrum in Bloemfontein vorgestellt hat, informiert Regina Estor in diesem Jahr über das Lehrmittelzentrum in Johannesburg. Christina Heffernan weist auf die neue Lehrerweiterbildungsreihe des Goethe Instituts, *Deutsch Lehren Lernen*, hin und beschreibt ihre persönlichen Erfahrungen damit.

Auch in diesem Jahr gab es wieder spannende und vielseitige Veranstaltungen zum Thema Deutsch im südlichen Afrika. Exemplarisch dazu schreibt Jonas Fortman zu dem Poetry Slam des German Department der Universität Stellenbosch, während Jutta Zietsmann von der jährlichen Deutsch-Olympiade des DLVs berichtet.

Besonders gefreut hat uns in diesem Jahr die große Zahl an Didaktisierungen, die zu vorgeschriebener Literatur an Schulen eingereicht wurde und wir hoffen, dass vor allem unsere DeutschlehrerInnen sich davon inspirieren lassen. Allen Autoren und Autorinnen, die in

irgendeiner Form zu dieser Ausgabe des eDUSA beigetragen haben, den GutachterInnen und dem wissenschaftlichen Beirat gilt nochmals herzlicher Dank. Besonders möchte ich mich bei meinen Mitherausgeberinnen, Isabel dos Santos, Angelika Weber und Agnes Harms bedanken, die mir auch in diesem Jahr immer wieder mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Ohne sie hätte ich es nicht geschafft.

Somit wünschen wir Ihnen eine angenehme Lektüre und freuen uns auf Ihre Zusendungen für den eDUSA 2019: Bis zum 31. Mai 2019 für wissenschaftliche Beiträge und bis zum 30. September für alle weiteren Berichte oder Ankündigungen.

Gerda Wittmann

Potchefstroom, Dezember 2018